

1950

1973

1973

1974  
1976

1990

1993

1998

2003

## ZWISCHEN PALAST NUTZUNG

FREUNDE UND FÖRDERER e.V.

GESCHÄFTSSTELLE  
HEIDESTRASSE 50  
10557 BERLIN

TEL 030 28 87 98 18  
FAX 030 28 87 98 23

WWW.ZWISCHENPALASTNUTZUNG.DE  
INFO@ZWISCHENPALASTNUTZUNG.DE

1. VORSITZENDE: AMELIE DEUFLHARD  
2. VORSITZENDER: PHILIPP OSWALT  
3. VORSITZENDER: JÖRN WEISBRODT

LEITER DER GESCHÄFTSSTELLE:  
STEFAN RETHFELD

Pressemitteilung  
Berlin, 19.11.03

## CHANCE DER REPUBLIK

Ab Mai 2004 könnte der Palast der Republik zum Urbanen Labor werden. Die Initiative ZWISCHEN PALAST NUTZUNG präsentiert heute ein 1000-Tage-Programm als Angebot. Was fehlt, ist Wagemut der Kulturpolitik.



Nur eines von vielen Projekten:  
William Forsythe Luftschloss  
für den Palast

Der Palast der Republik könnte bis zum tatsächlichen Abriss zu einem Urbanen Labor auf Zeit werden. Als Geschenk der Geschichte wartet der angezählte Rohbau auf eine kulturelle Benutzung, stellt er doch – wie kein zweiter Schauplatz der Republik – einen transitorischen Ort des Übergangs dar. Potential, um zu einem temporären Kulturzentrum und damit zu einem international attraktivem Ort für experimentelle Kultur zu werden.

Die Initiative ZWISCHEN PALAST NUTZUNG, die sich genau vor einem Jahr mit einer vielbeachteten Ausstellung erstmals vorstellte und im Sommer 2003 erstmalige Führungen und Konzerte im Palast initiierte, legte für diese Bespielung heute ein konkretes 1000-Tage-Programm vor, das mit den renommierten Kuratoren Hans Ulrich Obrist (Paris), Boris Ondreicka (Bratislava) und Hannah Hurtzig (Berlin) erarbeitet wurde. In ironischem Bezug zur einstigen Bespielung – Politik, Kommunikation und Unterhaltung – setzt auch das neue Kulturprogramm diese Schwerpunkte, jedoch deutet es sie in ein zeitgenössisches Profil um. Neue, unkonventionelle Ausdrucksformen, sowie Wagnis, Frechheit und Lebenslust kennzeichnet durchgängig alle Projekte.

Der Palast wird so - je nach Veranstaltung - zum Haus der Rede, des Tausches oder zum Haus der Freude. Neben Konzerten, Installationen, Ausstellungen und Konferenzen sieht das Programm auch die ständige Fernsehstation RE:PUBLIK.TV vor. Weitere Projekte sind ferner u.a. mit Marina Abramovic, William Forsythe, Udo Lindenberg, Volker Schlöndorff und Sasha Waltz geplant. Umbaumaßnahmen könnten im Frühjahr beginnen, eine Bespielung ab Mai 2004.

Obwohl von der Bundesregierung eingesetzte Kommissionen – sowohl die Expertenkommission Historische Mitte als auch die Arbeitsgruppe Schlossareal – deutlich darauf hinweisen, dass eine Zwischennutzung aus kulturpolitischer Sicht wünschenswert wäre, unterlassen die verantwortlichen Kulturpolitiker es im Konkreten, grundlegende Rahmenbedingungen für eine kulturelle Zwischennutzung zu schaffen. Durch ihre Passivität überlassen sie bislang die Liegenschaft nachgeordneten Behörden, die ausschließlich zu maximaler kommerzieller Verwertung verpflichtet sind.

Mit Vorlage des heutigen Konzeptes macht die Initiative dem Bund als Eigentümer das Angebot, das Gebäude kostenfrei zu übernehmen, die Beispielbarkeit auf eigene Kosten herzustellen, ein qualifiziertes Programm mit internationalen Akteuren zu initiieren und damit die Leere Mitte der Stadt mit einem innovativen Programm zu aktivieren, das Impulse weit über den Ort hinaus geben kann.

Es ist an der Zeit, dass das temporäre Projekt, welches von großen Teilen der Gesellschaft geschätzt und von zahlreichen Persönlichkeiten des deutschen und internationalen Kulturlebens unterstützt wird, auch als Chance für die Republik von den verantwortlichen Kulturpolitikern erkannt wird.